

*Pressedossier*

**Produktion Heiniger/Forrer**

# ALL MY LIVES

**ZU DEN AUFBAHRUNGEN**



**Eine Theaterinstallation im Krematorium Bern in Kooperation mit dem Schlachthaus Theater Bern  
WIEDERAUFNAHME 2016**

<b>Ort</b>	Altbau Krematorium Bern, Weyermannsstrasse 1, 3008 Bern
<b>Information und Reservation</b>	<a href="http://www.all-my-lives.ch">www.all-my-lives.ch</a>
Künstlerische Leitung	Sandra Forrer
Dramaturgie	Sibylle Heiniger
Raum/Ausstattung	Séverine Urwyler, Jasmin Wiesli
Technik	Demian Jakob, Oliver Bühlmann, Pavel Mischler, Valerio Rodelli
IT	Cyrill von Wattenwyl, LongDan Schaller, soom-it
InterviewpartnerInnen	Mirjam Cerantola, Lukas Picozzi, Silvana Pletscher und Viktor Sch��rer
Produktionsassistenz	Anna Barmettler
Grafik	Michael Epp
Fotos	Martina Strul

## I Zum Projekt

Vom **2. bis 18. September 2016** zieht im stillgelegten **Aufbahrungstrakt des Krematoriums Bern** wieder Leben ein.

Zu besuchen ist «**All My Lives – Zu den Aufbahrungen**», eine installative Theaterarbeit von Sandra Forrer (künstlerische Leitung), Sibylle Heiniger (Dramaturgie) und Séverine Urwyler/Jasmin Wiesli (Ausstattung) über Leben und Lebenskonzepte.

Im Fokus des Projekts «All My Lives – Zu den Aufbahrungen» stehen Fragen wie: Woraus besteht eigentlich ein Leben? Wie richten wir uns ein? Welche Dinge sind von Bedeutung? Nach welchen Lebenskonzepten leben wir? Und woher wissen wir, was wir tun?

Das Ziel war überdies, die Auseinandersetzung mit dem Leben und den verschiedenen Lebensentwürfen da zu zeigen, wo sonst Abschied vom Leben genommen wird. Dokumentarisch und zugleich theatral. Fündig wurden wir im Altbau des Krematoriums Bern, erinnert doch der verglaste Bereich im einstigen Aufbahrungstrakt an Schaufenster und ist zusammen mit dem Besucherbereich kleinen Ausstellungsplattformen oder Bühnen gleich konzipiert.

Der **installative Theaterparcours** «All My Lives» führt die BesucherInnen einzeln durch die Aufbahrungsräume, wo sie auf unterschiedliche Menschen und deren Lebenskonzepte treffen: Jeder Raum eine Begegnung, eine Momentaufnahme, ein Guckloch in ein anderes Leben und ein Spiegel für das eigene. (Dauer Parcours ca. 75 Minuten)

Stimmen:

*Mirjam: „Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe.“*

*Lukas: „Das Wichtigste im Leben sind die Beziehungen mit Menschen.“*

*Silvana: „Wichtig in meinem Leben ist mir auch, Andere glücklich zu machen.“*

*Viktor: „Wenn man Enkelkinder hat und sieht, das Leben geht weiter, da ist man eigentlich glücklich.“*

Wie organisiere ich mein Leben? Wie schaffe ich eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Freizeit? Wie passen Kinder und Jobambitionen unter einen Hut? Wie pflege ich Freundschaften, wenn mich die Arbeit ‚über‘-fordert?

Die Frage nach dem eigenen Lebenskonzept beschäftigt uns unaufhörlich: In der heutigen Zeit, wo scheinbar alles möglich ist, muss auch alles erreicht werden. Wie setzt man Prioritäten, wenn die Gesellschaft kaum mehr Vorgaben macht, wie man zu leben hat? Und was soll das Ziel dieser heute unumgänglichen persönlichen Auswahlarbeit sein? Erfolg? Geld? Glück? Kann man den Erfolg geniessen, wenn man dann schlussendlich ausgebrannt ist?

Stimmen:

*Silvana: „Arroganz und Egozentrik breiten sich heute immer mehr aus. Das macht mir Angst.“*

*Lukas: „Ich bin verantwortlich für mein Leben. Ich glaube an Schicksal, aber nicht daran, dass mein Leben gesteuert wird.“*

*Mirjam: „Die Struktur bei der Arbeit stresst mich, weil ich eine Perfektionistin bin.“*

*Viktor: „Krankheit, manche Dinge im Weltgeschehen, die SVP, Klimaveränderung... das sind Themen, worauf ich verzichten könnte. Und vielleicht könnte ich auf Wein verzichten.“*

«All My Lives» ist ein intimer Theater-Rundgang, der im Wartebereich beginnt. Von dort aus gehen die Besuchenden allein von Zimmer zu Zimmer, wo sie den Lebensentwürfen der vier InterviewpartnerInnen begegnen.

## II Macherinnen

Produktion Heiniger/Forrer wurde 2004 von Sibylle Heiniger und Sandra Forrer gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, neue Theaterformate mit zeitgenössischen Themen umzusetzen: 2004 den Monolog «gleichzeitig» von Jewgeni Grischkowitz, 2006 «Anrufung des Herrn» von Martin Heckmanns und 2011 «Let's apocalypse now, my friend» von Sandra Forrer. 2012 realisierten Sandra Forrer und Sibylle Heiniger die vielbeachtete Theaterinstallation «passing you» im Tojo Theater in Bern, welche 2013 in der Heiliggeistkirche in Bern und 2014 im Schlachthaus Theater in Bern gastierte. Die zwei Kunstschaffenden lernten sich während ihres Studiums der Theaterwissenschaft an der Universität Bern kennen.

**Sandra Forrer** machte 2009 ihren Abschluss zum Thema «Performance zwischen Theater und Bildender Kunst». Seit 2004 arbeitet sie als Dramaturgin und Autorin in diversen Formationen der Freien Szene in Bern. 2013 erhielt sie das Off Stage-Stipendium des Kantons Bern und verbrachte damit sieben Monate in Brüssel, wo sie am SAE Institute Brussels eine Weiterbildung als Digital Video Producer absolvierte. 2014 produzierte sie den dokumentarischen Kurzfilm «momoll – 20 Jahre Jugendclub». Seit der Spielzeit

2014/15 ist sie freie Mitarbeiterin am Schlachthaus Theater in Bern und dort für die Programmation und Installation des Theaterladens verantwortlich.

**Sibylle Heiniger** lebt und arbeitet als freischaffende Regisseurin, Produzentin und Theaterpädagogin in Bern. Nach ihrem Studium in Sozialpädagogik erwarb sie das Diplom in Regie und Spielleitung an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel/DE und studierte Theaterwissenschaft, Soziologie und Kunstgeschichte an der Universität Bern. 2016 erwarb sie das Diplom zur Erwachsenenbildnerin HF. Eigene Formationen u.a.: KURTLI, TRANSFORM (2011-2015), muniambärg (eine Theatergruppe mit Schauspielenden mit und ohne Behinderung). 2010 wurde ihre Inszenierung «Kleiner Riese Stanislas» (Regie und Text für Figurentheater Lupine/Kathrin Leuenberger) für die KinderStücke nominiert und an die Mülheimer Theaterstage eingeladen. Zuletzt führte sie Regie bei Jungfrau und Co. für «Hase und Bär» und bildet bei TIME FOR CHANGE, einem Projekt von Hauptstadtkultur Bern, zusammen mit Dennis Schwabenland die künstlerische Leitung.

Im September 2013 wurde **Sandra Forrer** zum Open Call-Workshop des Theaterfestivals *Homo Novus* zum Thema «Site Specific Theatre» in Riga eingeladen, wo sie **Séverine Urwyler** kennen lernte. Séverine Urwyler lebt in Zürich. 2014 absolvierte sie das Masterstudium in Scenic Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern. Davor studierte sie an der Norwegischen Theaterakademie in Fredrikstad und schloss mit einem Bachelor in Bühnenbild und Kostümdesign ab. Die meisten Werke enthalten dokumentarische Fragmente wie zum Beispiel ihre erste grosse Theaterinstallation «Tyskerjenter Deutschenflittchen», eine ortsspezifische Arbeit, die 2008 auf der Insel Hovedøya im Oslofjord uraufgeführt wurde.

### III Daten und Zeiten

Fr 02. September	von 17 – 20 Uhr
Sa 03. September	von 12 – 15 & 17 – 20 Uhr
So 04. September	von 11 – 14 & 16 – 19 Uhr
Fr 09. September	von 17 – 20 Uhr
Sa 10. September	von 12 – 15 & 17 – 20 Uhr
So 11. September	von 11 – 14 & 16 – 19 Uhr
Fr 16. September	von 17 – 20 Uhr
Sa 17. September	von 12 – 15 & 17 – 20 Uhr
So 18. September	von 11 – 14 & 16 – 19 Uhr
Vorstellungsdauer	75 Minuten
Kasse/Bar	Foyer der Grossen Kapelle des Krematoriums (eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellungszeiten geöffnet)

**Information und Reservation**      [www.all-my-lives.ch](http://www.all-my-lives.ch)